

Salzburger Almanach

für das Jahr 1935/36

Herausgegeben vom
Verlag Anton Pustet · Salzburg = Leipzig

160 Seiten, 8 Abbildungen, Format 11,5:19,5 cm, kartoniert RM -.75

Aus dem Inhalt:

Rudolf Henz zeichnet in einem sehr wesentlichen Beitrag zu dem Thema „Sinn und Aufgabe katholischer Dichtung“ das dreifache Amt des Dichters als Seher, als Verwalter des Schönen und als Sänger. Alja Rachmanowa steuert Bruchstücke aus einem im Entstehen begriffenen Roman bei, dessen Handlung nicht mehr in Rußland, sondern in Osterreich spielen wird. Karl Pflieger, der bekannte Essayist, geht mit einer erstaunlichen Hellfichtigkeit den „Brautbriefen“ Léon Bloys nach, von denen ein Brief zum Abdruck gelangt. Ida Friederike Coudenhove begleitet „Kind Radegundis“ auf der Flucht, während wir den bekannten Volkstumsforscher Dr. Hanno Koren „Auf den Spuren eines alten Volksschauspieles“ treffen. Der Salzburger Exeget Univ.-Prof. Dr. Josef Dillersberger zeigt an einigen Beispielen den tieferen „Sinn der Schriftauslegung“. Egon Cäsar Conte Corti fügt als Beitrag den Auschnitt aus einem neuen Werk hinzu, der die Auswirkungen des „Nihilismus in Rußland“ unter Zar Alexander zu zeigen versucht. Mit lyrischen Beiträgen sind vertreten: Jakob Haringer, Rudolf Henz und Georg Rendl. — Eine Übersicht über unsere sämtlichen Verlagsautoren und ihre Werke, mit kurzen biographischen Angaben, machen den Almanach zu einem vollständigen Nachschlagewerk unseres Schaffens der letzten Jahre.

Die vielen Freunde unserer Bücher werden den „Salzburger Almanach“ mit großer Freude begrüßen. Veräumen Sie nicht, Herr Kollege, Ihre Kunden darauf hinzuweisen. Der Almanach ist ein literarisch repräsentatives Werk und ein vortreffliches Werbemittel zugleich.

Auslieferung Anfang November

Bestellen Sie rechtzeitig, da die Auflage nur beschränkt ist. Vorzugsangebot auf dem ②



Verlag Anton Pustet · Salzburg = Leipzig